

# Faszienforschung und Innere Empirie in der Kampfkunst

**VIKTOR VON WEIZSÄCKER - GOTTLOB FREGE – ROBERT SCHLEIP**

**Horst Tiwald**

**25. 02. 2013**

[www.horst-tiwald.de](http://www.horst-tiwald.de)

ROBERT SCHLEIP hat mit seiner Faszienforschung ein Ergebnis erarbeitet, welches wie der Schlussstein eines Kirchengewölbes eine schlüssige Theorie der fernöstlichen Kampfkunst hält.

Die Forschungen von ROBERT SCHLEIP ergänzen die Forschungen von VIKTOR VON WEIZSÄCKER, die halfen, die Achtsamkeit, welche den Raum über den Körper hinaus aufspannt, und das Einverleiben von Gegebenheiten im Umfeld, zu verstehen.<sup>1</sup>

Der Mathematiker GOTTLOB FREGE hat wiederum aufgezeigt, dass eine Funktion ein ergänzungsbedürftiger Spielraum ist und dass das nicht zur Funktion gehörende Argument erst mitbestimmt, was im Spielraum der Funktion verwirklicht wird.<sup>2</sup>

Diese beiden Forschungsergebnisse ließen verstehen, dass das Bewegen als Funktion ein ergänzungsbedürftiger Spielraum ist, der gleichsam auf das Umfeld hinhört, um von dort her die aktuellen Argumente zu vernehmen, welche erst eine optimale Verwirklichung des Bewegens ermöglichen.

Dies machte verständlich, dass man mit seiner Achtsamkeit aus seinem Körper hinaus gehen und z.B. im Kämpfen seinen Gegner achtsam einverleiben und auf seine aktuellen Argumente achtsam hinhören muss, um ein optimales Kämpfen zu realisieren.

Mit ROBERT SCHLEIP ist nun klar geworden, dass dieses unmittelbare (d.h. nicht sensorisch vermittelte) körperliche Hinhören insbesondere vom Sys-

---

<sup>1</sup> Vgl. mein Buch: „*Bewegen zum Selbst - Diesseits und jenseits des 'Gestaltkreises'*“, Internet: [www.horst-tiwald.de](http://www.horst-tiwald.de) unter den Downloads im Ordner „*Buchmanuskripte*“.

<sup>2</sup> Vgl. meinen Text: „*Über die Funktion und die Bewegungsaufgabe*“, Internet: [www.horst-tiwald.de](http://www.horst-tiwald.de) unter den Downloads im Ordner „*Zur Theorie des Mudo*“.

tem der Faszien, die ein ganz fundamentales Wahrnehmungsorgan sind, realisiert wird.

Es wird nun auch verständlich, warum die Chinesen die „Rohe Muskelkraft *Li*“ von der geheimnisvollen „*Jin-Kraft*“ unterscheiden.

Wird nämlich eine Bewegung willkürlich durch einen bewusst oder unbewusst vorgestellten Verlauf der Bewegung realisiert, dann erfolgt die Muskelkontraktion durch ein sensorisches Innervieren.

Dies lässt sich im MRT durch eine erhöhte Durchblutung der relevanten Hirnregionen sichtbar machen.

Erfolgt dagegen die Kraftentwicklung durch die geheimnisvolle „*Jin-Kraft*“, dann zeigt sich in den entsprechenden Hirnregionen keine erhöhte Durchblutung. Dafür zeigen sich im EEG ganz spezifische Hirnwellen, wie sie aus der Meditation bekannt sind. Dies wissen wir aus den Untersuchungen an Meister WENJUN ZHU.<sup>3</sup>

Auf VIKTOR VON WEIZSÄCKER und auf ROBERT SCHLEIP hat mich mein ehemaliger Student MICHAEL ROEMER<sup>4</sup> aufmerksam gemacht, der mir, seinem Lehrer, bereits in seiner Studienzeit wegweisende Impulse gab und dies auch heute noch tut.

GOTTLOB FREGE ist mir dagegen unmittelbar zugefallen, allerdings vorbereitet von JOHANNES VON DAMASKUS<sup>5</sup>, der bereits aufgezeigt hat, dass Gottes „*Wirken*“ nicht als kausales Wirken, sondern als ein „mächtig-ordentliches“ **Zulassen** aufzufassen wäre.

---

<sup>3</sup> Siehe [www.tcm-institut.de](http://www.tcm-institut.de)

<sup>4</sup> MICHAEL ROEMER, [www.physiotherapieluebeck.de/](http://www.physiotherapieluebeck.de/)

<sup>5</sup> Vgl. DIONYS STUEFENHOFER (Übers.): „*Des heiligen Johannes von Damaskus genaue Darlegung des orthodoxen Glaubens*“, in der „*Bibliothek der Kirchenväter*“ Band 44, S. 242 (4. Buch, 19. Kapitel), München/Kempten 1923.